

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	23 (1907)
Heft:	12
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vor und sind genehmigt. Sie werden einen Kapitalaufwand von 115,000 Fr. beanspruchen; weitere 25,000 Franken sind als Betriebskapital flüssig gemacht. Die Erstellung der nötigen Bauten bei der Rotfärb an der Straße nach Kaltbrunn wird sofort an Hand genommen und an die Baufirma Mebli-König in Glarus vergeben worden; sie sollen bis Ende August unter Dach und Fach gebracht sein. Die Erstellung der nötigen maschinellen Einrichtung ist der Firma Kaufschénbach & Cie. in Schaffhausen übertragen.

Schulhausbau Basel. Die Regierung schlägt die Erstellung eines Mädchensekundarschulhauses in der Straßburger Allee vor, dessen Bau 945,000 Fr. erfordert, ohne den Bauplatz, der 177,222 Fr. kostete.

Stand der Arbeiten am Vötschbergtunnel. Im Mai wurde der Sohlstollen auf der Nordseite um 117, auf der Südseite um 108 Meter vorgetrieben, zusammen um 225 Meter. Die Länge des Sohlstollens betrug am 31. Mai auf der Nordseite 418, auf der Südseite 370, total 788 Meter. Im Tunnel waren im Mai insgesamt 337 Arbeiter beschäftigt, 209 davon auf der Nordseite.

Schulhausbau Niederruzwil. Ein Antrag des Schulrates betreffend Bau eines Schulhauses im Kostenbetrage von Fr. 300,000 ist jüngst von der Schulgemeinde abgelehnt worden. Nach gewalteter längerer Diskussion wurde dann auf Antrag von Hrn. Theodor Bähler beschlossen, die Firma Pfeghard und Häfeli in Zürich zu beauftragen, einen neuen Plan mit einem Kostenvoranschlag von Fr. 250,000 zu erstellen.

Neue Zeughäuser. Der Bundesrat verlangt von den eidgen. Räten einen Gesamtkredit von 488,000 Fr. für die Erstellung von 3 Zeughausbauten im Wallis und Graubünden.

Wildbachverbauung. Die St. Galler Regierung suchte beim Bundesrat eine Bundesubvention nach zur Wiederherstellung der zerstörten Wildbachverbauung bei Tscherslach, sie ersucht ferner um die Erlaubnis zur sofortigen Anhandnahme der Wiederherstellungsbauten. — Der Gemeinderat von Wallenstadt beschloß angesichts der fortwährenden schweren Felssturzgefahr bei Tscherslach, sämtliche Bürger zu Aufräumungsarbeiten im Bachgebiet aufzubieten.

Eine Bahn über die Große Scheidegg. Der Bundesrat beantragt den eidgen. Räten die Erteilung einer Konzession für eine elektrische Schmalspurbahn von Grindelwald über die Große Scheidegg nach Meiringen, mit eventueller Abzweigung von Gadenstatt nach Hofen, sowie für eine Schmalspurbahn von der Großen Scheidegg nach dem Faulhorn. Letztere Konzession wird an Ingenieur Hegel und Wilhelm Fischer, Kaufmann, in Basel, erteilt.

Der st. gallische Regierungsrat beantragt dem Bundesrat unter bestimmten Vorbehalten Zustimmung zu dem von Ingenieur Breuer in Freiburg eingereichten Konzessionsbegehren für eine elektrische Bahn Neßlau-Wildhaus-Buchs.

Bahnverbindung Amerika-Asien-Europa. Es hat der russische Zar den Beschluß des Ministerrates genehmigt, wonach einem Konsortium amerikanischer Kapitalisten die Konzession zum Bau einer Eisenbahn von der Station Ransk in Sibirien bis zur Behringsstraße mit dem Bau eines unterseeischen Kanals nach Amerika erteilt wird. Durch die „Untertunnellierung“ des Behringsmeeres und durch den Anschluß dieses grandiosen Tunnels an die amerikanischen und sibirischen Eisenbahnen wird eine direkte Schienenverbindung zwischen Nordamerika und Asien und damit auch zwischen Nordamerika und Europa geschaffen. Man kann sich lebhaft

vorstellen, daß die Vollenendung dieses Werkes grandiose Wirkung auf verkehrspolitischem Gebiet zur Folge haben wird.

Verschiedenes.

† **Joh. Bärtsch, Bauunternehmer von Mels.** Am 10. dies starb in Bättis Herr Bauunternehmer Joh. Bärtsch von Mels, beim Straßenbau Bättis-St. Martin beschäftigt; seit vielen Jahren Geschäftsteilhaber in der Firma Ackermann, Bärtsch & Cie.

Straßenmeister Uznach. Der Regierungsrat hat für den verstorbenen Hrn. Architekt A. Guter in Uznach als Straßenmeister des Kreises Uznach gewählt Herrn Gust. Blöchliger (Sohn des Herrn Zimmermeister Blöchliger z. „Engel“ in Uznach). Herr Blöchliger war in der Stadt St. Gallen in ähnlicher Stellung tätig.

Obacht, Starkstrom! Am 6. Juni vormittags geriet der Aufseher der elektrischen Installationen der Bundesbahnwerkstätten in Yverdon, der 47jährige und seit 20 Jahren im Bahndienste stehende Albert Härtli, Vater von zwei Kindern, im Transformatorenhäuschen mit der Leitung in Kontakt und wurde auf der Stelle getötet.

In der Möbelfabrik von Herrn Wyß in Mammern brach vorlehten Mittwoch Feuer aus, das anfangs einen bedenklichen Umfang anzunehmen schien. Dank der angestregten Tätigkeit der Feuerwehren von Mammern, Stein a. Rh., Eschens und Steckborn gelang es, den größten Gebäudekomplex zu retten; immerhin ist ein Magazin, in dem sich die Maschinen befanden, bis auf den zweiten Stock abgebrannt. Die Maschinen sind weniger vom Feuer als mehr durch das Wasser beschädigt worden. Der größte Teil der fertigen und angefangenen Möbel konnte gerettet werden. Das Feuer entstand in einem Zimmer, in dem sich ein Leimofen befand und von dem aus das Feuer entstanden sein muß. Im Moment des Brandausbruches befand sich niemand im Zimmer und als nach kurzer Zeit jemand eintreten wollte, stand dasselbe bereits in Flammen. Der Besitzer erleidet großen Schaden.

Die Möbelfabrik Weber-Hofmann in Winterthur hat in ihren Geschäftsräumen an der Marktgasse eine Ausstellung von etwa 10 Wohnungsausstattungen eröffnet. Sämtliche Ausstellungsobjekte wurden nach Entwürfen von Winterthurer Künstlern (Professor Rittmeyer, A. Meßner, Frau Dr. Hahnloser und Frau Dr. Jung) angefertigt. Die Ausstellung dauert bis 5. Juli.

Die A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus nimmt behufs Erwerbung eines Teiles der Brunnerischen Fabrik in

Montandon & Cie A. G., Biel

Abteilung: Präzisionszieherei

empfiehlt

21u

Genau gezogene Schraubendrähte
in Ringen und Stangen

Rund-, Vierkant- und Sechskanteisen

Profile jeder Art in Eisen und Stahl

Komprimierte, blanke Stahlwellen

abgedrehte, polierte Stahlwellen

in Schönheit des Aussehens, Genauigkeit der Ausführung und Festigkeit des Materials den besten Konkurrenz-Fabrikaten ebenbürtig.

Glarus, Erstellung eines Neubaus in Gorgen, sowie Vermehrung des Betriebskapitals ein $4\frac{1}{2}\%$ Anleihen von Fr. 225,000 auf, dessen größter Teil schon fest übernommen und von den bisherigen Aktionären gezeichnet ist und dessen Restbetrag bei der Bank in Glarus einem weiteren Publikum zur Zeichnung aufliegt.

Tausendjährige Eichen. In der Lehmgrube des Hrn. Biland, Ziegeleibesitzer in Birmenstorf, wurden dieser Tage etwa 6 Meter tief im Boden zwei Eichenstämme bloßgelegt. Dieselben sind noch sehr gut erhalten, trotzdem sie nach Aussage von Sachverständigen über 1000 Jahre dort gelegen haben. Keine Sage und kein Ortsname oder dergleichen deutet an, daß an der Fundstelle jemals ein Eichwald gestanden habe.

Eichenholzpreise im Speessart (Deutschland) im Winter 1906/07. Laut „Forstwissenschaftlichem Zentralblatt“ kamen im weitbekannten Forstamt Rothenbuch im heurigen Winter 332 Stück 350—480jährige Eichen zur Fällung. Dieselben lieferten an Nutzholz: 777 Abschnitte mit 1106,98 Festmeter (ohne Rinde) und einen Erlös von 143,337 Mark oder 179,171 Fr., durchschnittlich pro Festmeter 151.85 Fr.

Die 10 teuersten Abschnitte mit 41,89 Festmeter erzielten einen Durchschnittspreis von 290.78 Mark pro Festmeter. Der höchste Preis, mit 313.92 Mark oder 389.90 Fr. pro Festmeter, wurde für einen Abschnitt erzielt von 7 Meter Länge und 80 cm Durchmesser, also $3,52\text{ m}^3$ mal 389,90 = 1392 Fr. 45 Rp. nur für einen Stamm. Die diesjährigen Stammholzpreise sind die höchsten, die je im Speessart — und wohl überhaupt — für Eichenholz erzielt wurden.

Es galt Eichenholz 1. Klasse:

Anno 1860	=	46	Fr.	25	Rp.	pro	Fm.	(ohne Rinde)
" 1870	=	56	"	25	"	"	"	"
" 1880	=	62	"	25	"	"	"	"
" 1890	=	121	"	25	"	"	"	"
jetzt	=	250	—	375	Fr.	"	"	"

Kathol. Kirche in Landquart. Das Ergebnis des Wettbewerbes ist laut Spruch des Preisgerichts vom 5. Juni a. c.:

1. Preis, Arch. Scheer in Zürich (Fr. 600);
2. Preis, Arch. Schäfer & Risch in Chur (Fr. 450);
2. Preis, (gleichwertig wie vorhergehender), Arch. Rindig und Dettiker in Wyl (Fr. 450).

Ausstellung der 118 Projekte: 7.—14. Juni im bischöflichen Schloß zu Chur.

Zum Besuch des bayer. Kanalvereins in Schaffhausen macht das dortige „Tagblatt“ folgende Bemerkungen: „Mit der Dankrede des Prinzen Ludwig beim Mittagsmahl im ‚Schweizerhof‘ hatte die Zusammenkunft ihren Höhepunkt erreicht. Der zur Regierung des zweitgrößten deutschen Bundesstaates berufene Mann, der seiner Zeit Kaiser Wilhelm II. gegenüber sich in einer denkwürdigen Rede die Bezeichnung „Vasall“ verbat, hat am Ufer des Rheinfalls aufs neue dokumentiert, daß er nicht nur über die weißblauen Grenzpfeile hinausguckt, vielmehr als ein wirklich moderner Fürst in die große Weite sieht und erhaben ob der zufällig bestehenden politischen Gestaltung die ganze Menschheit ins Auge faßt! — Ein Gratis-Extrazug der Bundesbahnen (die badische Bahn hatte sich komischer Weise zugeknöpft gezeigt!) entführte die gemüthlichen Bayern nach Konstanz. Die ganze Zusammenkunft war in allen Teilen harmonisch verlaufen. Auf dem Wege zur Station Neuhausen wies uns Herr Dr. Traugott Geering von Basel schon auf die Stelle hin, wo bei Dachsen die unterste Schleuse zur Ueberwindung der Rheinfällehöhe gebaut würde. Er meinte, so in zehn Jahren würde dort gebaut und dabei geschähe dem Rheinfall kein Leid.“

Fabrique de Vis, société anonyme, Nyon. Die außerordentliche Generalversammlung hat die vom Verwaltungsrat beantragten Neubauten und das dafür erforderliche Anleihen genehmigt.

Die Arbeiten am Wiederaufbau des Campanile auf dem Markusplatz zu Venedig sind nach fast zehnmonatlicher Unterbrechung wieder aufgenommen. Nach dem Versprechen des Sindaco soll keine Unterbrechung der Arbeit mehr stattfinden. Ja man verheißt, daß der Glockenturm zur nächsten internationalen Kunstausstellung von 1909 vollendet und eingeweiht werden wird.

• Literatur. •

Schulhausbauten in der Schweiz. Herr Henry Baudin, der bekannte, hervorragende Architekt in Genf, hat ein Prachtwerk über die Schulhausbauten in der Schweiz herausgegeben, welches 568 Seiten stark ist und 32 Pläne mit 612 Abbildungen enthält. Dieses Werk, welches der Bund subventioniert hat, bezweckt in der Darstellung der Schulhäuser der ganzen Schweiz das zu geben, was nach schulhygienischer Ansicht zum besten gehört. Er hat deshalb einzelne Schulhausbauten in sein Werk aufgenommen und stellt sie als Muster und Typus solcher Bauten auf.

Schulhausbauten im Kanton St. Gallen. Wir wollen hier einer stattlichen Broschüre „Schulhausbau und soziale Jugendfürsorge in St. Gallen“ erwähnen, die den Teilnehmern an der VIII. Jahresversammlung der Schweiz. Gesellschaft für Schulgesundheitspflege als Separatabzug aus dem Jahrbuch der genannten Gesellschaft pro 1907 überreicht wurde. Dieselbe enthält folgende Arbeiten: 1. Schulhausbauten in St. Gallen, von Kantonsbaumeister A. Ehrensperger; 2. Schulsuppen, Milchstationen und Ferienkolonien im Kanton St. Gallen, von Th. Schlatter; 3. Die Jugendfürsorge in der Stadt St. Gallen (Suppenausteilung, Milchstationen, Ferienkolonien, Kinderhort), von Dr. med. Real.

Der Abschnitt „Schulhausbauten“ bringt zunächst den Entwurf einer Revision des „Regulativs für den Neubau von Schulhäusern“, ferner die Beschreibung einiger Schulhäuser, zunächst solcher auf dem Lande (evangelisch Eichberg, Schönenwegen, evangelisch Degersheim, Weisstannen, katholisch Stein, Flums-Großberg, Realschulhaus Rorschach, Knabenschulhaus Wil, katholisch Rapperswil, Lichtensteig, endlich einiger in der Stadt St. Gallen (Grabenschulhaus, sodann die Mädchenschulhäuser Talhof und Blumenau, die St. Leonhardschule, Knabenschule Bürgli, das Hadwigschulhaus, die Taubstummenanstalt St. Gallen, das Schülerhaus in St. Gallen, das Lehrerseminar Marienberg, die Kantonschule St. Gallen.

Als weitere Illustration ist dem Abschnitt über „Die Jugendfürsorge in der Stadt Gallen“ beigegeben die hübsche Abbildung der Ferienkolonie „Röfli“ in Hundwil.

Das Büchlein giebt eine ebenso interessante, als erfreuliche Uebersicht über die von ihm behandelten Zweige

Joh. Graber

Telephon . . . Winterthur Wülflingerstrasse
Best eingerichtete 1624 u

Spezialfabrik eiserner Formen

für die
Cementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1906 Mailand.

Patentierter Cementrohrformen-Verschluss.